

Büro der Beauftragten der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern für Hörfunk und Fernsehen beim Bayerischen Rundfunk

Pfarrer Dr. Florian Ihsen

Evangelischer Gottesdienst am Ostersonntag 21.4. 2019

Kreuzkirche München-Schwabing

10.00-11.00 Uhr

Live übertragen im Hörfunk Bayern 1

„Zwischen Jubel und Geheimnis“

Mitwirkende: Liturgie: Pfarrerin Martina Rogler

Predigt: Pfarrer Jochen Wilde

InVocare: Charlotte Nachtsheim, Sopran; Tessa Roos, Alt

Schwanenberg Duo: Amy Shen, Barockvioline & Robert Selinger, Organo di Legno

Robert Selinger, Orgel und musikalische Leitung

Werke von A. Corelli, S. Capricornus

Nr.	Ausführende	Inhalt
1	Alt, Violine und Basso Continuo	<p>Festliche Musik Samuel Capricornus: Surrexit Pastor bonus (aus „Scelta musicale“, Bozen 1669) Für Alt, Violine und Basso Continuo</p> <p>Surrexit Pastor bonus. Qui anima suam Dedit pro ovibus suis Et pro grege suo Mori dignatus est. Alleluja.</p>
2	<p>Pfrin Rogler Pfr. Wilde</p> <p>Pfrin Rogler</p> <p>Pfr. Wilde</p>	<p>Begrüßung</p> <p>Christus ist auferstanden – er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja!</p> <p>Herzlich willkommen Ihnen, der Gemeinde hier in der Kirche und am Radio, zum Ostergottesdienst aus der Kreuzkirche in München-Schwabing. Sie liegt in Sichtweite des Olympiaturms. Heute ertönt der Osterruf vom Nordpol bis zum Südpol und rund um den Äquator – und auch hier bei uns in der Kreuzkirche: Christus ist auferstanden – er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja!</p> <p>Ostern – anfangs nur ein Wort, eine Stimme, ein Name. Ostern beginnt leise, zart und geheimnisvoll. Wie eine Knospe, die austreibt, entfaltet die Osterbotschaft unbändige Kraft. Ein göttliches Versprechen für die Welt!</p> <p>Wie können wir dem Auferstandenen begegnen? Wie können wir getröstet und froh werden? Dahin führt uns das österliche Geheimnis. Lassen wir uns davon anrühren und einstimmen in den Oster-Jubel.</p>

	Pfrin Rogler Gemeinde	Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.
	Pfr Wilde	Gelobt sei Gott im höchsten Thron. Lied im Evangelischen Gesangbuch Nummer 103
3	Orgel	Orgelvorspiel zu EG 103
4		Gelobt sei Gott im höchsten Thron EG 103, 1-6
	Orgel + Gemeinde	1. Gelobt sei Gott im höchsten Thron samt seinem eingebornen Sohn, der für uns hat genug getan. Halleluja, Halleluja, Halleluja.
	Orgel + Gemeinde	2. Des Morgens früh am dritten Tag, da noch der Stein am Grabe lag, erstand er frei ohn alle Klag. Halleluja, Halleluja, Halleluja.
	Solosopran +Orgel	3. Der Engel sprach: »Nun fürcht' euch nicht; denn ich weiß wohl, was euch gebricht. Ihr sucht Jesus, den find't ihr nicht.« Halleluja, Halleluja, Halleluja.
	Solosopran + Orgel	4. »Er ist erstanden von dem Tod, hat überwunden alle Not; kommt, seht, wo er gelegen hat.« Halleluja, Halleluja, Halleluja.
	Orgel + Gemeinde	5. Nun bitten wir dich, Jesu Christ, weil du vom Tod erstanden bist, verleihe, was uns selig ist. Halleluja, Halleluja, Halleluja.
	Orgel + Gemeinde	6. O mache unser Herz bereit, damit von Sünden wir befreit dir mögen singen allezeit: Halleluja, Halleluja, Halleluja.
5	Pfrin Rogler	Der Mensch vor Gott, dazwischen Halleluja aus EG 103 Österlicher Gott, wir sind hier vor Dir, suchen deine Nähe. Du siehst unsere Herzen. Wir bringen unsere aufkeimende Osterfreude mit, und auch unseren Zweifel. Wir ahnen dein Geheimnis. Feiern, was wir kaum verstehen. Ein Grab ist nicht das Ende, sondern ein Anfang. Du lässt Leben aufbrechen, wo niemand damit gerechnet hatte. Wir spüren: Licht bricht gewaltig in die Trägheit, die wir im Herzen horten. Das neue Leben reißt uns alle mit. Jubel bricht sich Bahn, wir singen dir unsere Freude entgegen: Halleluja, Halleluja, Halleluja (EG 103)

		<p>Versteinertes bewegt sich. Gras bricht durch den Asphalt. Dürre Zweige blühen. Licht fällt in ein kaltes Herz. Kranke werden gesund. Unsere Toten finden bei dir ein neues Leben. Bruchstücke fügen sich zu einem Ganzen. Neues ersetzt das Verlorene. Verhärtete Fronten öffnen sich. Unsere Wunden heilen und wir dürfen fröhlich sein. Wir leben, obwohl es den Tod gibt. Denn der Herr ist auferstanden, wir werden auferstehen, mitten im Leben. Wir jubeln und jauchzen mit der ganzen Schöpfung:</p> <p>Halleluja, Halleluja, Halleluja (EG 103)</p> <p>Es ist Ostern. Der Herr ist auferstanden. Ansteckender Jubel, Aufatmen. Freude, die keine Grenzen kennt. Doch unsere Seele schaut zurück, traut der Hoffnung nicht, So bitten wir: rei uns mit ins Leben, Auferstandener! Verändere Du uns, wenn wir uns selbst nicht ändern können. Reiß uns aus den alten Gedankenkreisen und aus Zögern, Zweifel und Zynismus. Sprenge unsere engen Grenzen. Den Ungeist dieser Welt lass uns ändern. Fege durch unser Herz, damit wir der Auferstehung trauen. Kraftvoll singen wir:</p> <p>Halleluja, Halleluja, Halleluja (EG 103)</p>
6	Sopran, Mezzosopran und Orgel	<p>Lodovico Grossi da Viadana (ca. 1560-1627) Laetare Jerusalem (aus Cento Concerti Ecclesiastici) für Sopran, Mezzosopran und Orgel</p> <p>Laetare Ierusalem: et conventum facite omnes qui diligitis eam: gaudete cum laetitia, qui in tristitia fuistis: ut exsultetis, et satiemini ab uberibus consolationis vestrae.</p>
7	Pfrin Rogler + Orgel + Gemeinde	<p>Kyrie eleison EG 178.9</p> <p>Gott, Vater und Mutter unseres Lebens, Tiefe unseres Da-Seins, Ewiger voll Liebe und Erbarmen, wir rufen dich an:</p> <p>Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.</p> <p>Jesus Christus, du, unsere Hoffnung, Bruder im Leid und Kraft der Auferstehung, unser Licht, unsere Ermutigung, wir rufen dich an:</p> <p>Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.</p> <p>Heiliger Geist, Atem des Lebens, Hoffnungsschimmer, zarte Blüte des neuen Lebens, aufrttelnder Spirit, wir rufen dich an:</p>

		Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.
8	Orgel	Gloria-Lied Intonation
9	Orgel + Gemeinde	EG 180.2 Gott in der Höh sei Preis und Ehr, den Menschen Fried auf Erden. Allmächtger Vater, höchster Herr, du sollst verherrlicht werden. Herr Jesus Christus, Gottes Sohn, wir rühmen deinen Namen; du wohnst mit Gott dem Heiligen Geist im Licht des Vaters. Amen.
10	Pfrin Rogler	Gebet Jesus, Lebendiger, wisch weg die Spuren der Nacht. Jetzt ist alles anders. Das Leben triumphiert. Du wandelst und wendest, du machst alles neu. Nimm mich mit in dein neues Leben. Ich atme auf, Schweres wird leicht, dein Geist wirbelt die Trauer weg. Du bist mein Glück, mein Dank fliegt dir entgegen. So gehe ich auf dem Seil des Vertrauens, denn du spannst dein Netz aus unter mir. Amen.
11	Jasmin	Osterzeugnis المسيح قام ... حقا قام. Das ist Arabisch, meine Muttersprache und bedeutet: Christus ist auferstanden... er ist Wahrhaftig auferstanden. Ich bin Jasmin Abou Assali. Ich komme aus Syrien aus der Hauptstadt Damaskus und bin orthodoxe Christin. Seit 3 Jahren lebe ich in Deutschland und arbeite seitdem in der Evangelischen Kirche. Wegen dem Krieg musste ich alles in Syrien aufgeben; meine Familie und Freunde, mein Studium, meine Arbeit und meine Gemeinde, in der ich sehr aktiv im Chor mitgesungen habe. In Deutschland musste ich von null beginnen. Ich bin sehr glücklich, dass mir die evangelische Kirche geholfen hat, eine Arbeit zu finden und mich in die deutsche Gesellschaft zu integrieren. Das hat mir Hoffnung gegeben. Ostern hat für mich persönlich große Bedeutung. 40 Tage Passionszeit und danach Ostern - Das ist wie mein Weg von Syrien bis nach Deutschland. Aus Sicht einer Frau, ist für mich Ostern besonders wichtig. Damals haben Maria Magdalena und die Myhrreträgerinnen, die das leere Grab gesehen haben, die Auferstehung verkündet. Lauter Frauen! Aus meiner Heimat kenne ich es so: Frauen sind es, die das wichtigste Fest vorbereiten: Die Osterfeier in der Familie, voll Liebe und Hoffnung. Ich persönlich habe Auferstehung erfahren: Mein Leben ist nicht zu Ende gegangen. Es ist neu aufgebrochen.
12	Sopran + Orgel	Heinrich Schütz (1585-1672) Ich will den Herren loben allezeit SWV 306

		<p>(aus Kleine Geistliche Konzerte II)</p> <p>Ich will den Herren loben allezeit; sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein. Meine Seele soll sich rühmen des Herren, dass es die Elenden hören und sich freuen. Preiset mit mir den Herren, und lasst uns miteinander seinen Namen erhöhen. Da ich den Herren suchte, antwortet er mir und errettet mich aus aller meiner Furcht. und half mir aus allen meinen Nöten.</p>
13	Lektor/in	<p>Lesung des Osterevangeliums Joh 20, 1.11-18</p> <p>Am ersten Tag der Woche kommt Maria Magdalena früh, als es noch finster war, zum Grab und sieht, dass der Stein vom Grab weggenommen war. Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Als sie nun weinte, beugte sie sich in das Grab hinein und sieht zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, einen zu Häupten und den andern zu den Füßen, wo der Leichnam Jesu gelegen hatte. Und die sprachen zu ihr: Frau, was weinst du? Sie spricht zu ihnen: Sie haben meinen Herrn weggenommen, und ich weiß nicht, wo sie ihn hingelegt haben. Und als sie das sagte, wandte sie sich um und sieht Jesus stehen und weiß nicht, dass es Jesus ist. Spricht Jesus zu ihr: Frau, was weinst du? Wen suchst du? Sie meint, es sei der Gärtner, und spricht zu ihm: Herr, hast du ihn weggetragen, so sage mir: Wo hast du ihn hingelegt? Dann will ich ihn holen. Spricht Jesus zu ihr: Maria! Da wandte sie sich um und spricht zu ihm auf Hebräisch: Rabbuni!, das heißt: Meister! Spricht Jesus zu ihr: Halte mich nicht fest! Denn ich bin noch nicht aufgefahren zum Vater. Geh aber hin zu meinen Brüdern und sage ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott. Maria Magdalena geht und verkündigt den Jüngern: »Ich habe den Herrn gesehen«, und was er zu ihr gesagt habe.</p>
14	Orgel + Gemeinde	<p>EG 99 „Christ erstanden“</p> <p>Christ ist erstanden von der Marter alle; des solln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein. Kyrieleis. Wär er nicht erstanden, so wär die Welt vergangen; seit dass er erstanden ist, so lobn wir den Vater Jesu Christ’. Kyrieleis. Halleluja, Halleluja, Halleluja! Des solln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.</p>

15	Pfrin Rogler + Gemeinde	<p>Glaubensbekenntnis</p> <p>Wir sprechen das Glaubensbekenntnis. Seine Worte verbinden Christen aller Konfessionen und Nationen. Es wird heute in Ostergottesdiensten rund um den ganzen Erdball in unterschiedlichen Sprachen gesungen und gebetet. Wir stimmen ein:</p> <p>Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde. Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.</p> <p>Wir wollen alle fröhlich sein, Lied Nummer 100, Strophen 1,2 und 4</p>
16	Orgel	Orgelvorspiel
17	Orgel + Gemeinde	<p>EG 100, 1.2.4 „Wir wollen alle fröhlich sein“</p> <p>1. Wir wollen alle fröhlich sein in dieser österlichen Zeit; denn unser Heil hat Gott bereit'. Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobt sei Christus, Marien Sohn.</p> <p>2. Es ist erstanden Jesus Christ, der an dem Kreuz gestorben ist, dem sei Lob, Ehr zu aller Frist. Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobt sei Christus, Marien Sohn.</p> <p>4. Es singt der ganze Erdenkreis dem Gottessohne Lob und Preis, der uns erkaufte das Paradeis. Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja,</p>

		gelobt sei Christus, Marien Sohn.
18	Pfr. Wilde	<p>Predigt 1</p> <p>Liebe Gemeinde!</p> <p>„Baumwurzeln“ heißt ein Bild, das mich nicht mehr los lässt. Letztes Jahr im Juli habe ich es im Amsterdamer van-Gogh-Museum entdeckt. Auf der 50 x 100 cm großen Leinwand hat Vincent van Gogh mit kräftigen Braun-, Grün- und Blautönen und in schwirrenden Linien Baumwurzeln gemalt. Noch am Morgen seines Todestages hat er daran gearbeitet. Fertig geworden ist es freilich nicht!</p> <p>Mit den letzten Dingen wird man wohl nie ganz fertig!</p> <p>Vincent van Gogh – der Maler, der die Ewigkeit abbilden wollte, und dessen Lebensgeschichte unter dem Titel „At Eternity’s Gate“ gerade in den Kinos zu sehen ist –</p> <p>Vincent van Gogh malt am Tag seines Todes im Juli 1890, als er selbst an der „Schwelle zur Ewigkeit“ steht – „Baumwurzeln“!</p> <p>Wenn man mit dem Tod in Berührung kommt, sucht man Gewissheit darüber, was einen hält und trägt!</p> <p>„Was hält mich? – Was trägt mich?“ so fragt auch Maria Magdalena drei Tage nach Jesu Tod, und steht damit an der Seite all derer, die tot-traurig und zutiefst verstört sind.</p> <p>„Maria steht vor dem Grab Jesu und weint“ –</p> <p>Ostern beginnt mit den Tränen einer Frau. Und in diesen Tränen steckt die ganze Geschichte, die sie mit Jesus erlebt hat.</p> <p>Vor wenigen Wochen stand ich selbst am Sarg und vor dem Grab meiner Mutter. Auch ich habe da bitter geweint – Tränen der Traurigkeit, Tränen des Unabänderlichen, Tränen der Erinnerung...</p> <p>Ich habe dabei auch gespürt, wie gut mir das tut: meinen Tränen freien Lauf zu lassen... Wie da etwas in mir ins Fließen kommt. Etwas sich zu lösen beginnt...!</p> <p>Vier Mal erwähnt der Evangelist Johannes, Maria habe geweint. Das ist kein Zufall!</p> <p>Tränen sind dem Glauben oft ganz nah.</p> <p>Tränen halten der Hoffnung eine Stelle frei: Ein Mensch findet sich nicht ab, gibt nicht auf.</p> <p>So beginnt Ostern – mit den Tränen einer Frau!</p> <p>Und dieses Weinen rührt mich an.</p> <p>In der Ostergeschichte komme ich vor mit meinen Gefühlen und Empfindungen. Da sind auch meine Tränen, mein Schmerz und meine Verzweiflung „aufgehoben“. (Das macht sie für mich so wertvoll und kostbar!)</p> <p>Denn was hätte ich von einem Osterglauben, der meinen Zweifel, meine Klage und mein ungestilltes Fragen außer Acht ließe?!</p> <p>Zu Ostern gehört das Weinen dazu; all das, was uns auf die Seele drückt – was misslungen und schief gegangen ist...</p> <p>Das Osterevangelium dringt eher leise an unser Ohr, es klopft zart an unsere Herzen an und entfaltet sich ganz behutsam.</p> <p>Es lässt uns Zeit „mitzukommen“ – es lässt mir die Zeit, die ich brauche.</p> <p>Ostern wird es nicht schlagartig – Ostern geschieht in vielen kleinen Bewegungen, in behutsamen Veränderungen zum Neuen.</p> <p>Minutiös beschreibt der Evangelist, wie sich Maria mehrfach umdreht, wie sie sich hin- und herwendet.</p>

		<p>Im Grunde zeichnet er damit ein Spiegelbild ihrer Seele: Ihr Herz muss erst viele Wendungen vollbringen, bis es aus dem Todesschatten heraustreten kann!</p> <p>Ich erinnere mich noch gut an eine meiner allerersten Beerdigungen: Nach der Beisetzung stehe ich am Friedhofstor, als die Witwe des Verstorbenen auf mich zukommt und sichtlich erleichtert sagt: „Wissen Sie, Herr Pfarrer, was mir bei der Trauerfeier am meisten geholfen, was mir wirklich gut getan hat...?“ – Vielleicht der Bibelvers, oder ein Gebet oder eines der Lieder..., denke ich mir. Stattdessen sagt sie: „Am meisten hat mir geholfen, dass Sie beim Hinausgehen aus der Trauerhalle kurz stehen geblieben sind und sich nach uns umgedreht haben. Das hat mir gut getan!“</p> <p>Für mich war dies ein Schlüsselerlebnis: Es kommt auf die kleinen Zeichen der Zu-Wendung, der Achtsamkeit in besonderer Weise an!</p> <p>Die Botschaft von Ostern kann nur so und erst dann trösten, wenn die anderen „mitkommen“ können.</p> <p>Wenn jede und jeder die Zeit bekommt und das Tempo einschlagen darf, das er oder sie für sich braucht!</p> <p>Das gilt besonders für das Trauern und Abschiednehmen.</p> <p>Maria von Magdala entdeckt das leere Grab als erste und läuft sogleich zu den Jüngern, um mit zweien von ihnen zum Grab zurückzukehren.</p> <p>Als diese beiden schon längst wieder weg sind – ist sie immer noch da. Allein. Sie stellt sich dem, was passiert ist, und läuft nicht davon.</p> <p>Sie wartet, weint, sucht und fragt. Sie tastet ihre Gefühle ab – spürt den Verlust. Sie trauert.</p> <p>Nicht nur einmal geht sie diesen Weg, den Weg ihrer Trauer. Mehrmals schreitet sie ihn ab. Immer wieder!</p> <p>Wir haben eben von Jasmin gehört, wie ihr die 40-tägige Passionszeit dabei hilft, diesen inneren Weg immer wieder abzuschreiten.</p> <p>„Das ist mein Weg von Syrien nach Deutschland“, sagt sie. Mit all dem, was sie verloren und aufgegeben hat. Und dann – mit ihrer persönlichen Auferstehung: „Mein Leben ist nicht zu Ende gegangen. Es ist neu aufgebrochen“.</p> <p>Es ist ein schmerzlicher, ein mühsamer Weg. Mit unvorhersehbaren Wendungen und Rückschlägen.</p> <p>Am Anfang dieses Weges ist da vielleicht nur eine Ahnung – eine Sehnsucht, die mich in Bewegung setzt – und zu einer neuen Geschichte wird...!</p>
19	Orgel	„Musikalisches Element“ Orgel-Improvisation
20	Pfr. Wilde	<p>Predigt Teil 2</p> <p>Am Anfang ist da vielleicht nur eine Ahnung, eine Sehnsucht... und gewiss viele, viele Fragen.</p> <p>Auch Maria Magdalena fragt und hört nicht auf zu fragen.</p> <p>Ja, unendlich viele Fragen gehen einem durch den Kopf, wenn man einen lieben Menschen verloren hat.</p> <p>Eine begegnet mir in Trauergesprächen sehr häufig: „Können Sie mir sagen, wo unser Verstorbener jetzt ist?“ Wissen wir, wo sie sind – unsere Toten?</p> <p>In jenen Stunden, als wir Geschwister am Sterbebett unserer Mutter Nachtwache gehalten haben, da hat mich zunehmend ein sonderbares Gefühl erfasst: Auch wenn sie direkt neben uns liegt, ist sie doch schon nicht mehr richtig da.</p> <p>Und als sie zu mitternächtlicher Stunde ihren Leichnam aus dem Haus getragen haben – hat sich dieses Gefühl zur Gewissheit gefestigt: Sie ist schon nicht mehr hier...!</p>

Wo sind sie, unsere Toten?
Wir wissen, wo wir sie hingelegt haben. Ja! Und es ist gut, einen solchen Ort zu haben – für die Trauer, für die Erinnerung, um sich einzuüben ins Loslassen...
Unsere Toten sind nicht dort, wo wir sie hingelegt haben, so erfährt Maria an diesem Morgen. Eine Auskunft, die ihr Herz nicht wirklich erleichtert – noch nicht!
„Bei meinem Vater und eurem Vater, bei meinem Gott und eurem Gott“ hört sie Jesus sagen.
Damit sind nicht alle Fragen beantwortet – aber Maria kann mit dieser Antwort etwas anfangen...!
Unsere Verstorbenen sind bei Gott, unserem himmlischen Vater!
Ostern wird es für Maria nicht in dem Moment, als sie ins leere Grab blickt.
Ostern wird es, als sie das Grab hinter sich lässt und sich dem Leben zuwendet.
Da begegnet ihr der Auferstandene.
Ostern wird es für Maria in dem Augenblick, als sie ihren Namen hört, sich angesprochen fühlt: „Maria“.
Und es durchfährt sie: es gibt nur einen, der ihren Namen so unverwechselbar ausspricht...!
„Magdalenssekunde“ nennt der Schriftsteller Patrick Roth die alles entscheidende Wende in dieser Ostererzählung. Als Maria ein heiliger Schauer über die Seele läuft.
Dieser alles entscheidende Moment, der Ewigkeit in sich trägt – in dem sich ein Mensch und der Auferstandene einander zuwenden.
Jesu Auferstehung ist nichts, was wir festhalten oder belegen können. Sie wird greifbar in solchen Begegnungen – und bleibt doch unfassbar.
Ostern wird es, wenn ein zu Tode betrübter Mensch Zu-Wendung erfährt – eine niedergeschlagene Frau aufgerichtet wird – und „ich“ sagen kann: „Ich habe den Herrn gesehen...“
Dieses „Ich“ ist der Schlusspunkt der Ostergeschichte.
Durch die Begegnung mit dem Auferstandenen bekommt Maria ihren aufrechten Gang zurück. Trotz ihres schmerzlichen Verlustes kann sie sich aufrichten und aufrecht stehen. Ist so gestärkt, dass sie getrost loslassen kann.
Es wird ihr weiß Gott viel abverlangt, bis sie ins Leben zurückfindet!
Mit diesem „ich“ wird Maria zur ersten Apostelin, zur Botschafterin der Auferstehung. Und zum Vorbild für einen lebendigen Glauben, der nicht einfach an Jesus festhält – sondern sucht und fragt: Wo es bleibt, das Leben?! Jetzt – im Tod – und nach dem Tod?!
Auf der Suche nach dem Leben kommt sie dem österlichen Geheimnis auf die Spur: Die Liebe hört nicht auf am Grab – sie geht durch den Tod hindurch – und verwandelt sich – und verwandelt uns...
Ostermorgen in einem Garten!
Ein neuer Tag beginnt – In einem Augenblick kommen sich Gott und Mensch ganz nah – wenden sich einander zu.
Für Vincent van Gogh, so habe ich gelesen, ist der Garten, den er beim Blick aus dem Fenster vor Augen gehabt hat, eine Quelle der Inspiration gewesen.
In einem seiner Briefe schreibt er: „Ich sehe Dinge, die niemand sonst sieht. Ich muss das zeigen, was sie [sc. die anderen] nicht erkennen. Ich kann ihnen Hoffnung und Trost geben“.
Um Hoffnung und Trost geht es an Ostern! Wir blicken in einen Garten – und erkennen mehr als das, was vor Augen ist – und nehmen nicht nur wahr, was wir für möglich halten.
In einem Garten erlebt Maria Magdalena diesen Augenblick der Ewigkeit. Den Auferstandenen hält sie für einen Gärtner!

		<p>Was für ein schönes Bild: Jesus, der Gärtner des Lebens, arbeitet im Garten der Welt. Der Schmutz unter seinen Fingernägeln erzählt von seiner Liebe und Leidenschaft.</p> <p>Und seinen Spaten reicht er an uns weiter. Amen.</p> <p>Auf, auf, mein Herz, mit Freuden. Lied Nummer 112 mit Strophen</p>
21	Orgel	Vorspiel
22	<p>Orgel – Gemeinde</p> <p>Solo Alt + Orgel</p> <p>Solo Alt+ Orgel</p> <p>Orgel + Gemeinde</p>	<p>EG 112/614 (Auf, auf / Von Gott kommt diese Kunde)</p> <p>1. Auf, auf, mein Herz, mit Freuden nimm wahr, was heut geschieht; wie kommt nach großem Leiden nun ein so großes Licht! Mein Heiland war gelegt da, wo man uns hinträgt, wenn von uns unser Geist gen Himmel ist gereist.</p> <p>2. Gott gibt mir meinen Namen; er sagt mir, wer ich bin. Er steckt den Lebensrahmen und gibt dem Leben Sinn. Mein Kummer und mein Glück, mein Alltag, mein Geschick sind mitten in der Zeit ein Stück der Ewigkeit.</p> <p>3. Die Freiheit, neu zu leben, geborgen und geliebt, hast du mir, Herr, gegeben, wie nur der Schöpfer gibt. Verleih mir nun die Kraft, die liebend weiterschafft; lass mich ein Werkzeug sein, setz mich zum Zeichen ein.</p> <p>4. Vom Tod bist du erstanden, Herr Christus, für die Welt. Die Kräfte, die mich banden, sind an dem Sieg zerschellt. Mein Leben ist ein Fest! Was mich das glauben lässt, ist Gottes große Kraft, die neues Leben schaff</p>
23	Pfrin Rogler	<p>Fürbitten dazwischen gesungener Ruf.</p> <p>Jesus, du bist auferstanden. Bei dir kann alles möglich werden, was wir nicht zu hoffen wagten. Wir sehnen uns nach deiner verwandelnden Kraft und bitten dich für diese Welt: Breite deinen Frieden aus. Wir bitten um ein einiges, offenes und starkes Europa und um den Willen zur Verständigung.</p>

		<p>Verwehre du, Auferstandener, alles nationalistische Denken, lass Barmherzigkeit den Maßstab der Politik sein.</p> <p>Wir bitten dich für Heimatlose und Umherirrende, die niemand haben will, für die, die übers Meer flüchten und die in Not keiner rettet, die in endlosen Kriegen zermalmt werden, die in Hungersnot und Gewalt leben und keine Zukunft haben, die in Elendslagern und vor unüberwindlichen Grenzen ausharren.</p> <p>Auferstandener, erbarme dich!</p>
	Gemeinde	Christ will unser Trost sein, Kyrie eleis
	Jasmin Abou Assali	<p>Jesus, bei dir kann alles möglich sein. Wir sehnen uns nach deiner Gerechtigkeit und bitten dich:</p> <p>Gib uns Weisheit für den Umgang mit unserer Erde.</p> <p>Den Schülerinnen und Schülern erhalte Mut und Wachheit, sich für ihre Zukunft einzusetzen.</p> <p>Wir bitten für die, die Angst haben und aus Angst Hass und Gewalt schüren, für alle, die andere demütigen: gebiete ihnen Einhalt, überzeuge sie von deiner Liebe.</p> <p>Lehre uns Versöhnung und Vergebung.</p> <p>Auferstandener, erbarme dich.</p>
	Gemeinde	Christ will unser Trost sein, Kyrie eleis
	Lektor Dr. Michael Harder	<p>Jesus, Auferstandener, bei dir kann alles anders werden.</p> <p>Wir bitten für Verzweifelte und Einsame, für die, die keine Bleibe haben, die sich die teure Stadt nicht leisten können.</p> <p>Wir bitten für alle, denen ihr Leben wie die Hölle erscheint, die niemand beachtet, die keiner vermisst, deren Namen niemand liebevoll ausspricht. Lass sie an diesem Ostermorgen deine zärtliche Liebe zum Leben spüren.</p> <p>Wir bitten für alle, die mit einer Krankheit kämpfen und für die, die heilen, pflegen und trösten.</p> <p>Alle Trauernden, Sterbenden und Verstorbenen legen wir dir an dein liebendes Herz, reiße sie mit in die Freude des Ostermorgens.</p> <p>Auferstandener, erbarme dich!</p>
	Gemeinde	Christ will unser Trost sein, Kyrie eleis
24	Pfarrerin Rogler + Gemeinde	<p>Vaterunser</p> <p>Was immer noch unsere Herzen bewegt und begeistert, ängstigt und belastet, bringen wir vor Gott mit dem Gebet, das der Auferstandene uns gelehrt hat:</p> <p>Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung,</p>

		sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.
25	Orgel	Vorspiel
26		Lied KAA 0153, 1-5, „Wir stehen im Morgen“ (mit musikalischen Variationen)
	Orgel + Gemeinde	1. Wir stehen im Morgen. Aus Gott ein Schein durchblitzt alle Gräber. Es bricht ein Stein. Erstanden ist Christus. Ein Tanz setzt ein. Halleluja, Halleluja, Halleluja, es bricht ein Stein. Halleluja, Halleluja, Halleluja, ein Tanz setzt ein.
	Solo Sopran + Orgel	2. Ein Tanz, der um die Erde und Sonne kreist, der Reigen des Christus, voll Kraft und Geist, der Tanz, der uns alle dem Tode entreißt. Halleluja, Halleluja, Halleluja, es bricht ein Stein. Halleluja, Halleluja, Halleluja, ein Tanz setzt ein.
	Orgel + Gemeinde	3. An Ostern, o Tod, war das Weltgericht. Wir lachen dir frei in dein Angstgesicht. Wir lachen dich an, du bedrohst uns nicht. Halleluja, Halleluja, Halleluja, es bricht ein Stein. Halleluja, Halleluja, Halleluja, ein Tanz setzt ein.
	Solo Sopran + Orgel	4. Wir folgen dem Christus, der mit uns zieht, stehn auf, wo der Tod und sein Werk geschieht, im Aufstand erklingt unser Osterlied. Halleluja, Halleluja, Halleluja, es bricht ein Stein. Halleluja, Halleluja, Halleluja, ein Tanz setzt ein.
	Orgel + Gemeinde	5. Am Ende durchziehn wir, von Angst befreit, die düstere Pforte, zum Tanz bereit. Du selbst gibst uns, Christus, das Festgeleit. Halleluja, Halleluja, Halleluja, es bricht ein Stein. Halleluja, Halleluja,

		Halleluja, ein Tanz setzt ein.
27	Jasmin Pfr. Wilde Pfrin Rogler	Sendungswort und Segen المسيح قام ... حقا قام. Christus ist auferstanden... er ist wahrhaftig auferstanden. Tragt den Geist der Auferstehung hinaus in die Welt. Gott spricht: Ich will dich segnen, und du sollst und wirst ein Segen sein. Gott segne und behüte dich. Gott lasse sein Angesicht leuchten über Dir und sei dir gnädig. Gott erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden. Amen.
28	Violine + Orgel	Arcangelo Corelli (1653-1713): Sonate D-Dur op. 5 Nr.1 für Violine und Orgel 2. Satz Allegro + 3. Satz Allegro